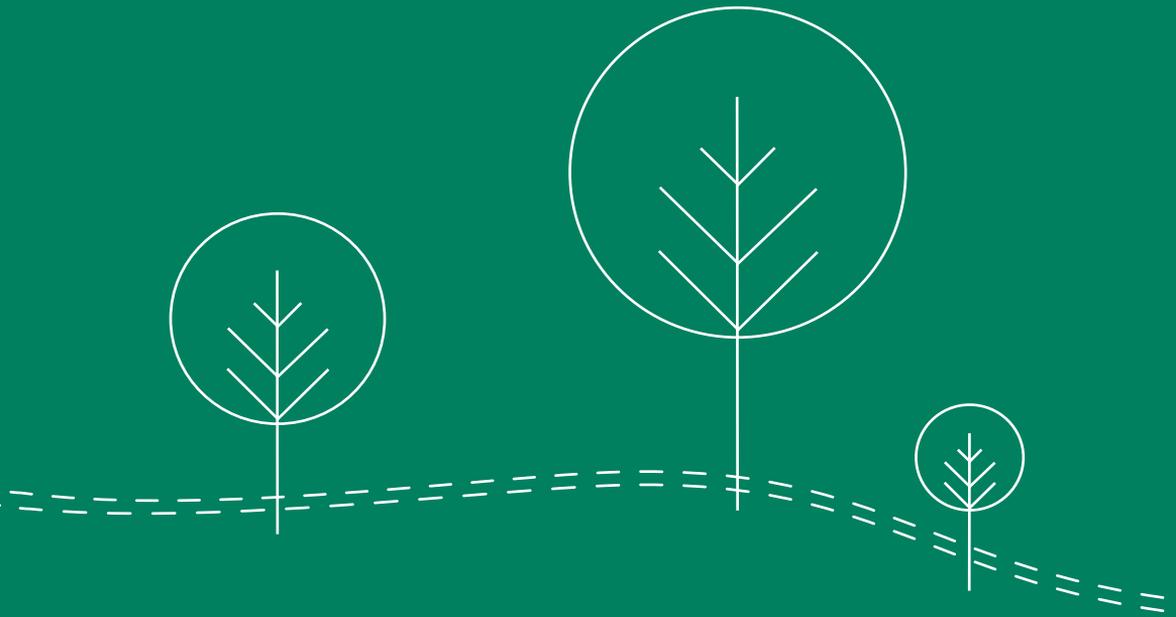


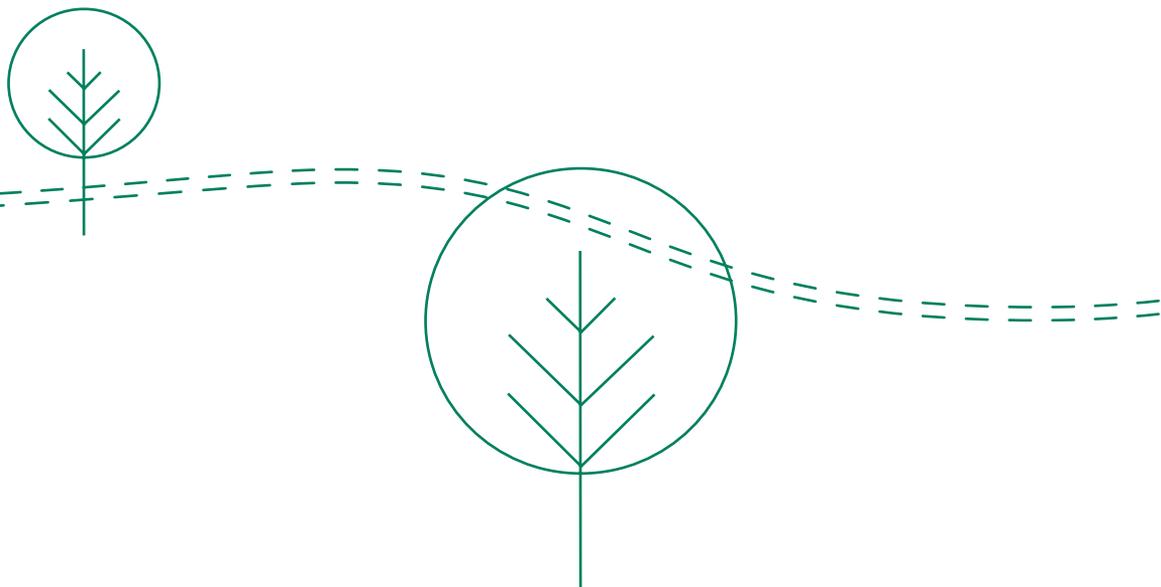
2023

Jahresbericht



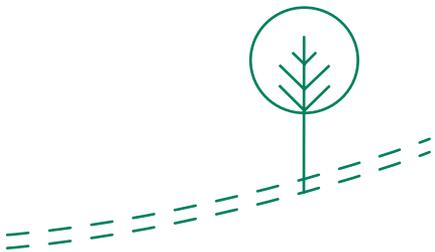
„Wir fördern kritisches Denken und vermitteln ein Verständnis für globale Herausforderungen. Unser Ziel ist es, das soziale Gefüge zu stärken, die Umwelt zu schützen und demokratische Werte zu fördern. Mit unserer Arbeit unterstützen und inspirieren wir eine wehrhafte Zivilgesellschaft. Gemeinsam setzen wir uns ein für eine gerechte, ökologisch verantwortliche und demokratische Welt.“

Lukas Nicolaisen, Fachstellenleiter FARN



INHALT

1. Vorwort.....	4
2. Regionale Vernetzung und Beratung.....	6
3. Die extreme Rechte und Menschenfeindlichkeit in der Umweltbildung.....	7
4. Train the Trainers.....	8
5. Klima-Werkstatt.....	10
6. Kein Blattbreit den Rechten.....	11
7. FARN an der Hochschule.....	12
8. Finanzen.....	13
9. FARN-Team.....	14
10. Ausblick.....	17





1. VORWORT

Liebe Freund*innen von FARN,

das Jahr 2023 hat uns mit beunruhigenden Entwicklungen konfrontiert: In Regionen des globalen Südens schon länger auf dramatische Weise spürbar, sind die Auswirkungen der Klimakrise auch hierzulande ersichtlich. Die dringend notwendige ökologische und gesellschaftliche Transformation stößt auf erhebliche Widerstände. Insbesondere rechte Kräfte torpedieren die Bemühungen für einen Wandel vehement. Dieser

Widerstand erschwert die Umsetzung notwendiger Maßnahmen und verdeutlicht, dass die Bewältigung der Klimakrise nicht nur technologische Lösungen erfordert, sondern auch eine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Werten und politischen Einstellungen notwendig ist. Auffällig ist, dass sich rechte Parteien und Gruppierungen verstärkt dem Natur-, Umwelt- und Klimaschutz zuwenden. Eine Lösung der drängenden ökologischen Probleme ist von ihnen nicht zu erwarten. Vielmehr werden sie bestehende Ungerechtigkeiten zementieren und menschenfeindliche „Alternativen“ anbieten. In diesen Zeiten gilt es mehr denn je, die Zivilgesellschaft zu stärken und unsere Demokratie zu verteidigen. **Mit unseren vielfältigen Bildungsformaten tragen wir bei FARN unseren Teil dazu bei, diesen Herausforderungen zu begegnen.**

Um Menschen für diese Vereinnahmungsversuche und rechtsökologische Ideologien zu sensibilisieren, haben wir auch in diesem Jahr wieder erfolgreich eine Vielzahl von Bildungsveranstaltungen bundesweit durchgeführt. Ohne unsere engagierten Trainer*innen wäre das nicht möglich. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die für FARN Vorträge und Workshops gehalten haben.

Wir freuen uns, dass wir unseren Trainer*innen-Pool erweitern konnten. Jede*r neue Trainer*in, die erfolgreich unsere Multiplikator*innenschulung abgeschlossen hat, stärkt unsere Kapazitäten.

Neben den Anfragen für Seminare erreichen uns auch immer wieder Beratungsanfragen. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, haben wir in diesem Jahr Trainer*innen zu Regionalkoordinator*innen erfolgreich weitergebildet. Diese beraten vor Ort Aktive aus Umweltverbänden und Kommunalpolitik zum Umgang mit rechten Einflüssen.

Um die Qualität unserer Arbeit zu sichern, haben wir in diesem Jahr ein weiteres Aufbauomodul entwickelt. Dieses Modul richtet den Blick auf einen bisher wenig beachteten Bereich rechtsextremer Aktivitäten, der jedoch ein wichtiges Potenzial für antidemokratische Ideologiebildung darstellt: Umweltbildung. Viele Trainer*innen haben sich in diesem Bereich fortgebildet und sind nun in der Lage, den dazugehörigen Workshop anzubieten.

Wir danken allen, die unsere Arbeit finanziell unterstützen. FARN wirkt, tragen Sie das gerne weiter. Denn eure Spende hilft uns, rechtsextreme Ideologien im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz zu bekämpfen.

Ihr

Lukas Nicolaisen

Fachstellenleiter FARN

2. REGIONALE VERNETZUNG UND BERATUNG

In diesem Jahr haben wir FARN-Trainer*innen erfolgreich zu Regionalkoordinator*innen weitergebildet. Somit konnten wir unser Beratungsteam auf zwölf Personen ausbauen, die nun vor Ort tätig sind. Ihr Fokus liegt auf der Qualifizierung und Beratung von Vereinen, Behörden und Unternehmen, die im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz tätig sind, sowie von kommunalen Amtsträger*innen.

Übergeordnetes Ziel ist es, die Akteur*innen in diesen Bereichen für rechtsextremes und demokratiefeindliches Engagement zu sensibilisieren. Gemeinsam mit ihnen werden Handlungsstrategien entwickelt, um demokratische Werte zu stärken und präventiv gegen rechte Vereinnahmung vorzugehen.

Die enge Vernetzung mit lokalen Mobilen Beratungsstellen und anderen Initiativen ermöglicht einen effektiven Austausch von Erfahrungen und guter Praxis. Diese regionale Zusammenarbeit trägt dazu bei, demokratische Grundwerte zu schützen und zu fördern.



3. DIE EXTREME RECHTE UND MENSCHENFEINDLICHKEIT IN DER UMWELTBILDUNG

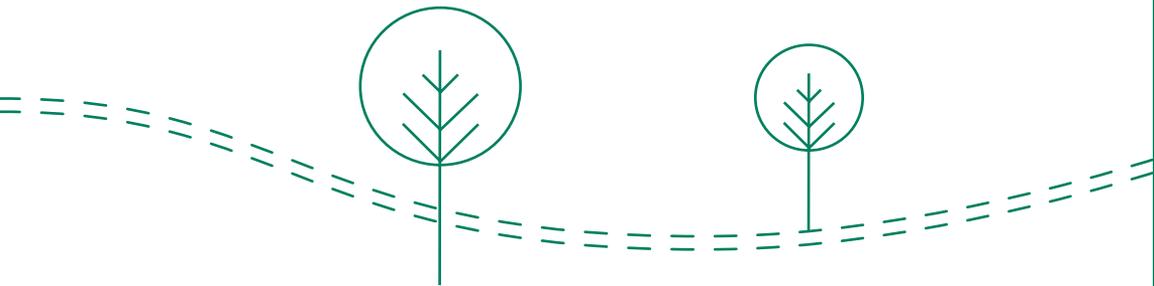
Wir haben ein neues Aufbaumodul entwickelt mit einer neuen Broschüre sowie einem innovativen Bildungsformat. Dieses Modul erweitert unser Angebot, und unsere FARN-Trainer*innen sind nun in der Lage, neben unseren bewährten Formaten auch diesen neuen Workshop durchzuführen. Damit erweitern wir unser Bildungsangebot, um noch besser auf die Bedürfnisse unserer Teilnehmer*innen eingehen zu können und die Themen unserer Seminare zu erweitern.

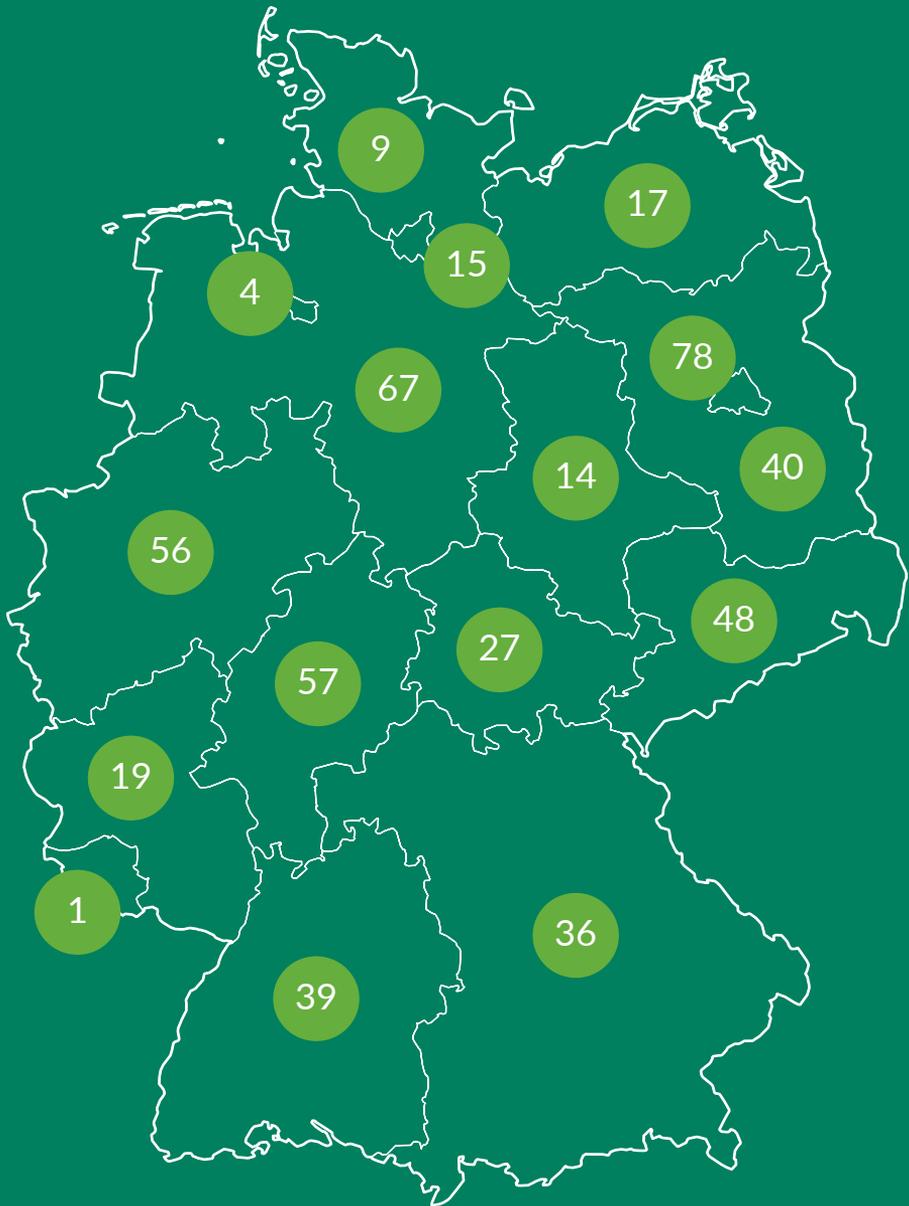


4. TRAIN THE TRAINERS

In zwei Trainings und einem gemeinsamen Abschlussmodul haben die Teilnehmenden unsere FARN-Multiplikator*innenschulung erfolgreich absolviert. Dabei haben sie sich Wissen über antidemokratische Positionen und rechtsextreme und völkische Akteure im Natur- und Umweltschutz angeeignet. Das Modul beinhaltete auch die kritische Auseinandersetzung mit eigenen Sichtweisen und diskriminierenden Strukturen im demokratischen Natur- und Umweltschutz.

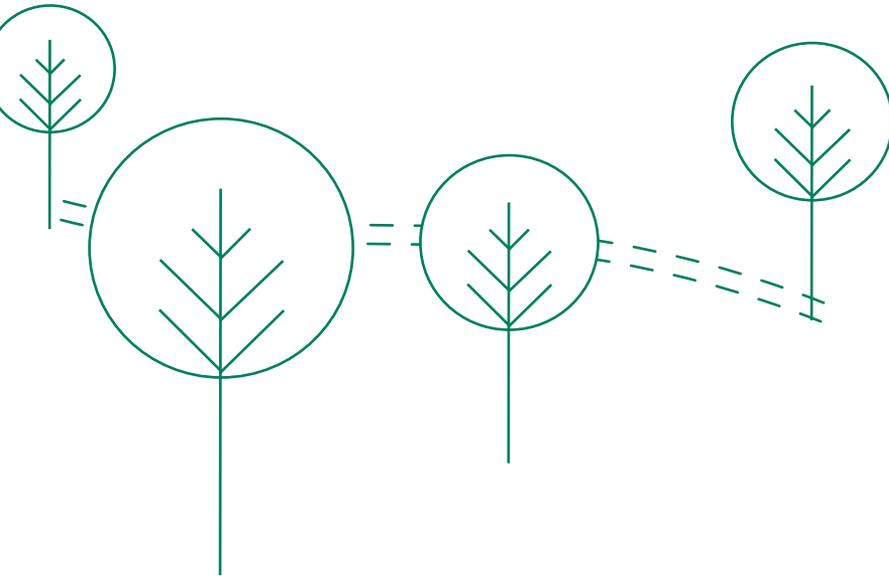
Die Teilnehmenden wurden in verschiedenen Methoden und Handlungsstrategien geschult und lernten praxisnahe Workshopmethoden der FARN-Bildungsarbeit kennen. Mithilfe von FARN-Bildungsformaten können sie jetzt in ihren Strukturen aktiv werden, andere Menschen sensibilisieren und im Sinne der Prävention unterstützen.





Grafik FARN-Workshops 2017-2023

Karte von David Liuzzo, CC BY-SA 2.0 DE <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/de/deed.en>, via Wikimedia Commons.



5. KLIMA-WERKSTATT

In der Lernwerkstatt wurden spezielle Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe I (8.-10. Klasse) zu den Themen Klimawandelleugnung und rechter Ökologie entwickelt. Diese Materialien wurden im Rahmen einer vierstündigen Lernwerkstatt an hessischen Schulen vorgestellt und erprobt. In zwei Review-Workshops wurden die Materialien und Konzepte mit Lehrkräften diskutiert und Feedback eingeholt.

Im Hinblick auf eine langfristige Verbreitung und Implementierung dieses Ansatzes werden Anfang 2024 Multiplikator*innen ausgebildet, die die Lernwerkstatt eigenständig durchführen können. Zu diesem Zweck wird eine umfassende Handreichung erstellt, die Lehrkräften weiterführende Informationen und Anleitungen zur Integration in den regulären Schulunterricht bietet.

6. KEIN BLATTBREIT DEN RECHTEN

Vom 20. bis 22. Oktober 2023 erlebte das erste Ausbildungswochenende des NAJU-Projekts „Kein Blattbreit der Rechten“ in Zusammenarbeit mit FARN eine äußerst engagierte Gruppe. Die Teilnehmenden im Alter von 16 bis 60 Jahren fokussierten sich dabei intensiv auf historische und aktuelle Verbindungen zwischen Ökologie und extrem rechten Strömungen. Das Ziel des Projekts ist es, Mitglieder der NAJU für den Umgang mit möglichen rechtsextremen Interventionen innerhalb der Organisation zu schulen.

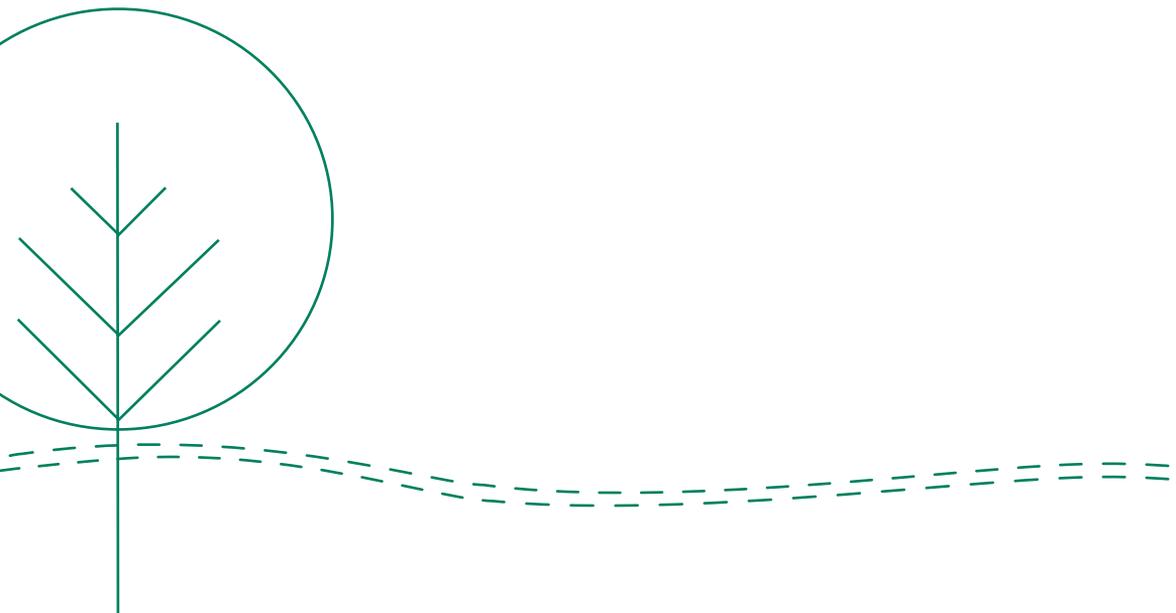
Die nächste Phase dieses Schulungsprogramms ist für Januar und April 2024 geplant. Zusätzlich bietet FARN im Rahmen des Projekts eine Reihe von Online-Vorträgen an, deren erste im Oktober stattfand. Insgesamt sind fünf Vorträge zum Thema Ökologie und Rechtsextremismus geplant, die bis Februar 2024 monatlich stattfinden werden.



7. FARN AN DER HOCHSCHULE

Unser Onlineseminar „Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Natur- und Umweltschutz“ ist nun vollständig konzipiert und steht Hochschulen zur Verfügung. Es richtet sich gezielt an Studierende grüner Berufen und soll für potenzielle Überschneidungen und Verbindungen zwischen menschenfeindlichen Ideologien und dem Naturschutz zu sensibilisieren. Der Fokus des Seminars liegt sowohl auf extrem rechten Akteur*innen als auch auf Phänomenen, die in der sogenannten Mitte der Gesellschaft anzutreffen sind. Neben der Analyse werden auch Distanzierungs- und Handlungsstrategien erörtert.

Die Themenfelder, die im Rahmen des Seminars behandelt werden, sind breit gefächert und umfassen unter anderem den Zusammenhang von Naturschutz und Kolonialismus, rechte Landnahme und völkische Siedler*innen, Neobiota und rechte Ideologien in Ökologie und Naturschutz sowie die Rolle von Frauen und Geschlechterverhältnisse in der extremen Rechten. Als Dozent*innen konnten wir Wissenschaftler*innen, Journalist*innen und zivilgesellschaftliche Initiativen gewinnen.

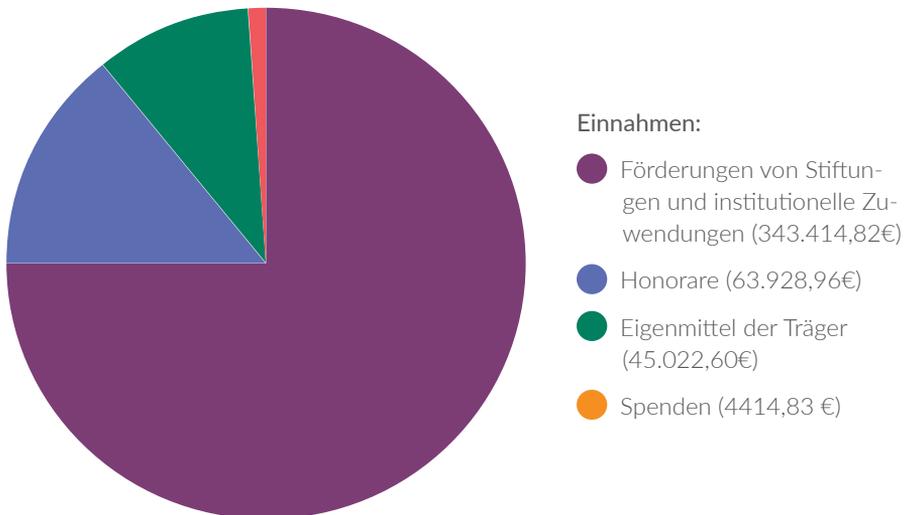


8. FINANZEN

Auch 2023 bestand die Basis unserer Finanzierung aus verschiedenen öffentlichen Förderungen. Unser Projekt „NaturSchutzRaum“ wird beispielsweise im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert. Die Bundeszentrale für politische Bildung fördert hingegen unser Projekt „Regionale Netzwerke für Demokratie und Umweltschutz“. Die für diese Förderung notwendigen Eigenmittel stellen uns unsere Träger zur Verfügung.

Der Anteil von Honoraren für Vorträge, Workshops und Artikel bildet eine konstante Einnahmequelle für FARN. Diese Einnahmen sind notwendig, um unsere Arbeit außerhalb der Förderrichtlinien gestalten und weiterentwickeln zu können. Zudem bestreiten wir damit Ausgaben, die nicht von der Förderung gedeckt werden können, wie etwa Büromiete, Büroaustattung, Nachdruck unserer Publikationen und Weiterbildungen sowohl für die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, aber auch für unsere Trainer*innen.

Der Anteil an Spenden für unsere Arbeit ist ausbaufähig. Gerade angesichts der Ankündigungen der Bundesregierung im Bereich der politischen Bildung zu kürzen, werden Spendeneinnahmen zukünftig eine größere Rolle spielen.



9. FARN-TEAM

Büro Berlin

Lukas Nicolaisen

Fachstellenleitung
nicolaisen@nf-farn.de

Robin Bell

Bildungsreferent*in

Andreas Link

Community Management

Silke Dehm

Sachbearbeitung

Florian Teller

Pressereferent

Büro Bielefeld

Yannick Passeick

Bildungsreferent
passeick@nf-farn.de

Sarah von Wintzingerode

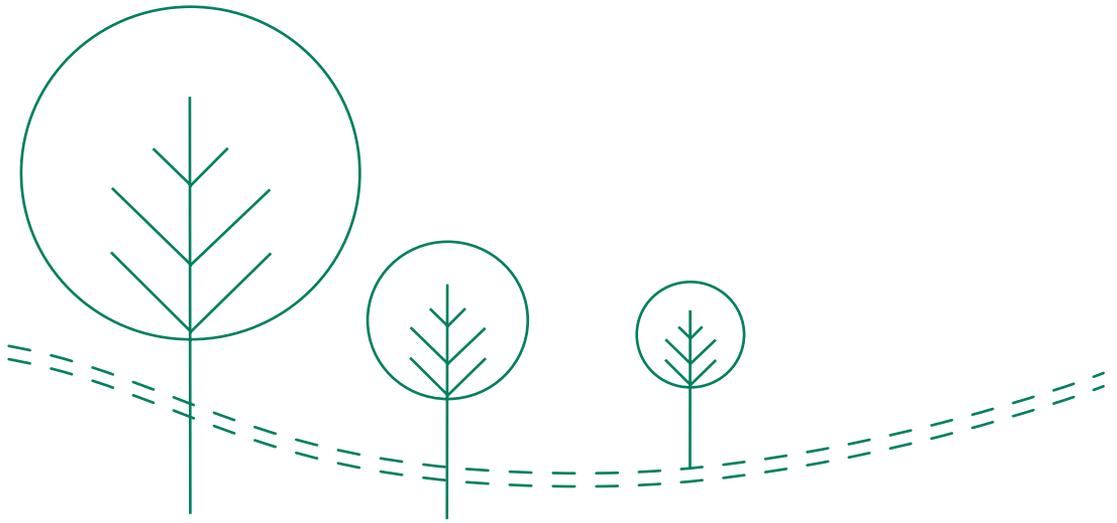
Projektreferentin (Beratung und Dokumentation)

Leandra Postay

Projektreferentin (Bildung)







10. AUSBLICK

Auch im Jahr 2024 setzen wir uns weiterhin für einen demokratischen Natur- und Umweltschutz ein. Dabei liegt unser Fokus darauf, über rechte Einflussnahme und Ideologien aufzuklären und Menschen dazu zu befähigen, präventiv zu handeln. Die wachsende Zustimmung zu rechten Aussagen und Parteien, mannigfaltige ökologische Katastrophen und eine sich verschärfende Klimakrise verdeutlichen dringenden Handlungsbedarf.

Bildungsarbeit spielt eine zentrale Rolle, um Menschen zu aktivem Handeln zu ermächtigen und sie dabei zu unterstützen, eine Gesellschaft demokratisch zu gestalten. Trotz der düsteren Aussichten für eine klimagerechte Zukunft glauben wir fest daran, dass undemokratische Verhältnisse nicht unausweichlich sind. Die Gestaltung der Zukunft liegt in unseren Händen, und dazu ist ein fundiertes Wissen über undemokratische und rechte Denkmuster und Einflussnahme von entscheidender Bedeutung.

Unsere Organisation klärt auf, sensibilisiert und zeigt konkrete Wege auf, wie jede*r Einzelne aktiv werden kann. Die Nachfrage nach unserer Arbeit ist hoch, regelmäßig übersteigen die Anfragen unsere Kapazitäten. Finanziell stehen wir im Jahr 2024 vor einer Herausforderung, da die Projektförderung begrenzt ist und die allgemeine Arbeit der Fachstelle seit 2020 nicht mehr öffentlich gefördert wird.

Um die Unabhängigkeit unserer Arbeit zu gewährleisten, sind wir auf eure Unterstützung angewiesen. Jede Spende zählt, und wir sind auf die Weiterempfehlung in eurem Freundes- und Arbeitsumfeld angewiesen. Nur gemeinsam können wir unsere erfolgreiche Arbeit auch im Jahr 2024 fortsetzen und ausbauen. Wir danken euch herzlich für eure Unterstützung!

Kontoverbindung

NaturFreunde Deutschlands e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE78 3702 0500 0008 7070 00
Betreff „FARN“

Bleibt informiert und folgt uns auf den sozialen Medien:



twitter.com/NF_FARN



facebook.com/farn.nf



bildung.social/@FARN



instagram.com/fachstelle_farn/



bsky.app/profile/fachstelle-farn.bsky.social

Impressum

Herausgeber

Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im
Naturschutz (FARN)

c/o NaturFreunde Deutschlands

Warschauer Str. 58a/59a

10243 Berlin

(030) 29 77 32 -68

info@nf-farn.de

Gestaltung und Satz: Nicole Jaecke

Kontoverbindung

NaturFreunde Deutschlands e.V.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE78 3702 0500 0008 7070 00

Betreff „FARN“

FARN ist eine gemeinsame Fachstelle von



